



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD

Staatssekretariat für Migration SEM

Direktionsbereich Zuwanderung und Integration
*in Koordination mit der Konsularischen Direktion
des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten EDA*



Visa Monitoring

Entwicklung der Visumerteilung durch
Schweizer Auslandsvertretungen

Jahresausgabe 2020

3003 Bern-Wabern, 15. April 2021

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Wichtige Erkenntnisse auf einen Blick	4
Kurzanalyse der aktuellen Entwicklungen	5
0 Entwicklung der Visumerteilung durch Schweizer Auslandvertretungen	5
0.1 Generelle Informationen (vgl. 1.1 - 1.8)	5
0.2 Informationen zu ausgewählten Auslandvertretungen (vgl. 1.3 - 1.8)	7
0.3 Visumbefreiungs- und bilaterale Abkommen (vgl. 1.9 - 1.10)	8
0.4 Vertretungsvereinbarungen (vgl. 1.11 - 1.12)	8
0.5 Externe Dienstleistungserbringer (vgl. 2.1 - 2.2)	9
0.6 Online-Visumantrag (vgl. 2.3)	10
0.7 Aufenthaltswitzweck (vgl. 3.1 - 3.3)	10
0.8 Geschlecht und Alter der Antragstellerinnen und Antragsteller (vgl. 4.1 - 4.3)	11
0.9 Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offizielle Pässe (vgl. 5.1 - 5.3)	11
0.10 Humanitäre Visa (vgl. 6.1 - 6.4)	12
Statistiken Visa Monitoring	13
1 Visumanträge, Erteilungen, Verweigerungen	13
1.1 Übersicht ausgestellte und verweigerte Visa im 2020, aufgeschlüsselt nach Typ	13
1.2 Monatliche Entwicklung Visumausstellung, 2018 bis 2020	13
1.3 Top-10-Vertretungen gemäss beantragten Visa, 2020 und 2019	14
1.4 Entwicklung der Visumanträge in den Top-10-Vertretungen, 2018 bis 2020	14
1.5 Top-10-Nationen gemäss beantragten Visa, 2020 und 2019	15
1.6 Entwicklung der Visumanträge der Top-10-Nationen, 2018 bis 2020	16
1.7 Top-10-Nationen gemäss verweigerten Visa, 2020 und 2019	17
1.8 Top-10-Vertretungen gemäss verweigerten Visa, 2020 und 2019	17
1.9 Visumbefreiungsabkommen mit der EU, 2020	18
1.10 Bilaterale Abkommen, 2020	18
1.11 Vertretung von Schengen-Mitgliedstaaten durch die Schweiz, 2020	18
1.12 Vertretung der Schweiz durch einen Schengen-Mitgliedstaat, 2020	18
2 Externe Dienstleistungserbringer und Online-Visumantrag	19
2.1 Anteil Outsourcing-Dienstleister- und Online-Anträge an den eingereichten Schengen-Visumanträgen, Entwicklung 2019 und 2020	19
2.2 Top-10-Vertretungen gemäss Outsourcing-Anträgen, 2020 und 2019	19
2.3 Top-10-Vertretungen gemäss Online-Anträgen, 2020 und 2019	20
3 Aufenthaltswitzweck	21
3.1 Entwicklung der zehn möglichen Aufenthaltswitzwecke in den Jahren 2020 und 2019	21
3.2 Prozentuale Entwicklung der zehn möglichen Aufenthaltswitzwecke im Jahr 2020	21
3.3 Top-10-Nationen aufgeschlüsselt nach Aufenthaltswitzweck, 2020	22
4 Geschlecht und Alter der Antragsteller	23
4.1 Geschlecht und Alter der Antragsteller, 2020 bis 2018	23
4.2 Altersgruppen im Vergleich, 2018 bis 2020	23

4.3	Top-5-Vertretungen gemäss beantragten Visa im Jahr 2020, aufgeschlüsselt nach Geschlecht und Alter	24
5	Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offizielle Pässe	25
5.1	Übersicht Visumanträge von Inhaberinnen und Inhabern von Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offiziellen Pässen, 2020	25
5.2	Anteil Visumanträge von Inhaberinnen und Inhabern von Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offiziellen Pässen an den Visumanträgen, 2018 bis 2020	25
5.3	Top-10-Vertretungen bezüglich Visumanträge von Inhaberinnen und Inhabern von Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offiziellen Pässen, 2020 und 2019	26
6	Humanitäre Visa	27
6.1	Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, Vergleich 2019 und 2020	27
6.2	Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, aufgeschlüsselt nach Kategorien im Jahr 2020	28
6.3	Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, aufgeschlüsselt nach den Top-5-Vertretungen im Jahr 2020	28
6.4	Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, aufgeschlüsselt nach Top-5-Nationen im Jahr 2020	28
	Impressum	29

Wichtige Erkenntnisse auf einen Blick

Zeitraum	Anträge insgesamt Total	Anträge insgesamt Veränderung	Schengen- Anträge Total	Schengen- Anträge Veränderung	Schengen- Anträge verweigert	Anteil verweigert
2018	630 881		561 056		43 921	7,8 %
2019	688 691	+57 810 (+9,2 %)	614 473	+53 417 (+9,5 %)	50 353	8,2 %
2020	151 240	-537 451 (-78,0 %)	93 390	-521 083 (-84,8 %)	10 632	11,4 %

Ausgewählte Entwicklungen

- Infolge der Coronavirus-Pandemie werden über eine halbe Million weniger Anträge für Schengen-Visa eingereicht und gut ein Fünftel weniger nationale Visa erteilt (-16 368 Anträge, -22,1 %).
- In den Visa-Annahmезentren der externen Dienstleistungserbringer gehen rund 446 000 weniger Anträge ein, als im Rekordjahr 2019.
- Die Schweiz bearbeitet 5341 Visumanträge in Vertretung für andere Mitgliedstaaten. Im Jahr 2019 waren es noch 25 701 Anträge.

Chronologie

der visumrelevanten Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (COVID-19)

- Am **18. März 2020** beschliesst der Bundesrat im Rahmen der *Verordnung über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (COVID-19)* einen Visa-Stopp. Die Erteilung von Schengen-Visa sowie von nationalen Visa an Drittstaatsangehörige wird vorerst bis zum 15. Juni 2020 eingestellt. Davon ausgenommen sind Personen, die sich in einer Situation der äussersten Notwendigkeit befinden oder Spezialistinnen und Spezialisten aus dem Gesundheitsbereich. Die Ausnahmen werden in der *Weisung zur Umsetzung der Verordnung über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (COVID-19) sowie zum Vorgehen bezüglich Aus-/Einreise aus dem, resp. in den Schengenraum* zusammengefasst. Der Härtefallkatalog wird laufend der Situation angepasst und aktualisiert.
- Am **15. Juni 2020** hebt die Schweiz die Einreisebeschränkungen gegenüber allen Schengen-Mitgliedstaaten auf. Es gilt seither wieder die volle Personenfreizügigkeit mit allen EU/EFTA-Staaten. Das bedeutet, dass erneut Visa an visumpflichtige Familienangehörige von Personen aus EU/EFTA-Staaten und des Vereinigten Königreichs ausgestellt werden.
- Per **6. Juli 2020** werden die Einschränkungen für Drittstaatsangehörige bei der Zulassung für einen längerfristigen Aufenthalt (>90 Tage) vollständig aufgehoben. Es gelten wieder die regulären Zulassungskriterien. Am selben Tag beschliesst der Bundesrat zusätzliche Massnahmen im Bereich des internationalen Personenverkehrs. Neu unterliegen Reisende aus Staaten und Gebieten mit erhöhtem Ansteckungsrisiko einer Quarantänepflicht.¹ Diese hat indirekt Auswirkungen auf die Anzahl Visumanträge.

¹ Das Bundesamt für Gesundheit BAG erstellt die Liste der Risikoländer im Auftrag des Bundes. Da sich die epidemiologische Lage laufend ändert, wird die Liste regelmässig aktualisiert.

- Am **20. Juli 2020** hebt die Schweiz die coronabedingten Einreisebeschränkungen für ausgewählte Drittstaaten auf. Die Drittstaaten, bei denen wieder die ordentlichen Einreisevoraussetzungen gelten, entspricht in der Regel der Empfehlung des EU-Rates. Die erste Liste enthält 21 Nationen, wovon die folgenden fünf visumpflichtig sind: Algerien, Marokko, Ruanda, Thailand und Tunesien. Im Verlauf des Jahres werden Algerien (8.8.2020), Marokko (16.8.2020) und Tunesien (3.11.2020) von der Liste gestrichen.
- Am **21. Dezember 2020** beschliesst der Bundesrat ein Einreiseverbot für alle Ausländerinnen und Ausländer, die aus Grossbritannien oder Südafrika in die Schweiz einreisen wollen. Damit will man die Ausbreitung der neuen Virusvariante möglichst verhindern.

Kurzanalyse der aktuellen Entwicklungen

0 Entwicklung der Visumerteilung durch Schweizer Auslandvertretungen

0.1 Generelle Informationen (vgl. 1.1 - 1.8)

- Im **Januar und Februar 2020** ist die Anzahl der Schengen-Visumanträge im Vergleich zum Vorjahr angestiegen (+3020 Anträge, +4,7 %). Allein indische Staatsangehörige haben in den ersten zwei Monaten des Jahres 3486 Schengen-Visa mehr beantragt. Auch kosovarische (+1113 Anträge, +19,3 %) und thailändische Staatsangehörige (+767 Anträge, +10,7 %) verzeichnen Anfangs Jahr einen beachtlichen Anstieg an Anträgen. Die Zunahme ist auch deshalb bemerkenswert, weil das Vergleichsjahr 2019 das Rekordjahr schlechthin ist und sich dieser Trend in den ersten Monaten des Jahres 2020 unvermindert fortsetzt.²
Ganz anders verläuft die Entwicklung der Visumerteilung in China: Die drei Vertretungen Kontinentalchinas (Guangzhou, Peking und Shanghai) verzeichnen bereits in den ersten Monaten im Vergleich zum Vorjahr einen signifikanten Rückgang der Anzahl beantragter Schengen-Visa (Januar 2020: -18,4 %, Februar 2020: -83,7 %). Die Abnahme der Visazahlen widerspiegelt die schwierige Situation, in der sich China nach der Entdeckung der ersten Krankheitsfälle, ausgelöst durch das Coronavirus, bereits Anfangs Jahr befindet.³
- Der Visa-Stopp vom 18. März 2020 hat zur Folge, dass im **März** insgesamt nur noch ein Drittel der Anzahl Anträge vom Vorjahr bearbeitet werden (32,1 %). Während die Anzahl Anträge für Schengen-Visa im Vergleich zum Vorjahr regelrecht einbricht (-42 158 Anträge, -70,7 %), verzeichnet die Anzahl nationaler Visa einen verhältnismässig moderaten Rückgang (-1760 Anträge, -35 %). Das lässt sich teilweise damit erklären, dass Personen, die sich bereits im Schengen-Raum aufhalten und die nicht vor Ablauf des maximal gültigen Aufenthalts von 90 Tagen ausreisen können, häufig ein nationales Visum erhalten.

² Erstmals seit dem Beitritt der Schweiz zu Schengen am 12. Dezember 2008 werden im Jahr 2019 mehr als 600 000 Schengen-Visa beantragt.

³ Am 31. Dezember 2019 wird die Weltgesundheitsorganisation WHO über Fälle von Lungenentzündungen mit unbekannter Ursache in der chinesischen Stadt Wuhan informiert. Daraufhin identifizieren die chinesischen Behörden am 7. Januar 2020 als Ursache ein neuartiges Coronavirus (COVID-19). Am 30. Januar 2020 erklärt Dr. Tedros Adhanom Ghebreyesus, Generaldirektor der WHO, den Ausbruch des neuartigen Coronavirus zu einer gesundheitlichen Notlage von internationaler Tragweite, der höchsten Warnstufe der WHO. Am 11. März 2020 wird der Ausbruch, infolge der rapiden Zunahme an Fallzahlen ausserhalb Chinas, offiziell zu einer Pandemie erklärt. (Quelle: www.euro.who.int eingesehen am 4.3.2021.)

Hingegen wird Personen, die nicht vor Ablauf der Gültigkeit ihres Visums ausreisen können, aber die den maximal Schengen-rechtlichen Aufenthalt von 90 Tagen nicht ausgeschöpft haben, das Visum verlängert. Allein im März 2020 werden im Vergleich zum Vorjahr gut sieben Mal mehr Verlängerungen ausgestellt (+754,5 %, +83 Verlängerungen).

- In den darauffolgenden Monaten **April bis Dezember 2020** wirken sich die ausserordentlichen Einreisebeschränkungen wie folgt auf die Visumerteilung aus:
Im April und Mai 2020 werden lediglich 186 Schengen-Visa ausgestellt, mehr als die Hälfte davon an serbische, amerikanische und russische Staatsangehörige. 90 der 186 Schengen-Visa werden aufgrund dringender Geschäftsreisen, die die Anwesenheit des Antragstellers oder der Antragstellerin erfordern, erteilt. Serbische und amerikanische Staatsangehörigen sind nur visumpflichtig bei Erwerbstätigkeit.
In den Monaten Juni und Juli steigt die Anzahl Visumanträge infolge der ersten visumrelevanten Lockerungen erneut leicht an. Knapp ein Fünftel der Schengen-Visa werden im Juli an thailändische Staatsangehörige ausgestellt (17,8 %, 127 Visa). Für Thailand gelten seit dem 20. Juli 2020 wieder die ordentlichen Einreisevoraussetzungen. Eine erneute Zunahme kann ab August infolge einer zusätzlichen Härtefallregelung festgestellt werden. Seit dem 3. August 2020 sind auch Einreisen zwecks Besuchen bei Paar-, Liebesbeziehungen oder anderen engen Partnerschaften von nicht verheirateten oder registrierten Partnerschaften oder von Personen ohne gemeinsame Kinder (Lebenspartnerschaft) möglich, sofern diese Beziehung belegt werden kann. In der Folge verdoppelt sich die Anzahl ausgestellter Schengen-Visa zwecks *Besuch Familie / Freunde* von 253 Visa im Juli auf 483 Visa im August.
- Der Visa-Stopp hat auch Auswirkungen auf die Anzahl nationaler Visa, wenngleich nicht im selben Ausmass. Im April werden insgesamt 1691 nationale Visa erteilt, knapp zwei Drittel davon (65,1 %) mit dem Aufenthaltswitz *Andere Gründe*. Das sind grösstenteils Visa für Personen, die infolge der Pandemie nicht vor Ablauf des maximal gültigen Aufenthalts von 90 Tagen ausreisen konnten. Im Juli, nachdem die Einschränkungen für Drittstaatsangehörige bei der Zulassung für einen längerfristigen Aufenthalt vollständig aufgehoben worden sind, werden so viele nationale Visa erteilt wie in keinem anderen Monat des Jahres 2020 (8313 Visa).
- Ein Viertel aller nationalen Visa (26,9 %) entfallen auf Staatsangehörige aus dem Kosovo (6749 Visa), China (4859 Visa) und den Vereinigten Staaten Amerikas (3973 Visa).
- Nationale Visa werden, wie bereits im Vorjahr, mehrheitlich aus *familiären Gründen* (z. B. *Familienzusammenführung, Heirat usw.*) ausgestellt (49,8 %). Knapp ein Drittel dieser Visa werden an kosovarische Staatsangehörige erteilt.
- Im 2020 wird der höchste Anteil an Verweigerungen seit der Einführung des Visa Monitorings ausgewiesen (11,4 %). Allein im April wurde infolge des Visa-Stopps mehr als jedes zweite Schengen-Visum verweigert (53,4 %).
- 43,3 % aller Verweigerungen betreffen kosovarische (2724 Verweigerungen) oder indische Staatsangehörige (1878 Verweigerungen). Die Verweigerungsquote ist im Vergleich zum Vorjahr sowohl für indische (+1.9 Prozentpunkte) als auch für kosovarische Staatsangehörige (+7 Prozentpunkte) stark angestiegen.
- Berücksichtigt man ausschliesslich Nationen mit mehr als 100 Verweigerungen, ist die Verweigerungsquote bei den folgenden Staaten am höchsten: Kamerun (47,6 %), Ghana (42 %), Bangladesch (38,2 %), Dominikanische Republik (36,9 %) und Algerien (36,7 %).

Die tiefsten Quoten weisen demgegenüber Russland (2,2 %), China (3 %) und Thailand (3,9 %) auf.

0.2 Informationen zu ausgewählten Auslandsvertretungen (vgl. 1.3 - 1.8)

- Die Auslandsvertretung in **New Delhi (Indien)** hat sich Anfang des Jahres auf die bevorstehende Tourismus-Hochsaison (März bis Juni) vorbereitet. Neben den 14 Festangestellten wurden zusätzlich 25 Mitarbeitende temporär verpflichtet. Anstelle des regen Reiseverkehrs trat jedoch Stillstand ein: Am 25. März 2020 verhängte die indische Regierung den nationalen *Lockdown*. Der Flugverkehr wurde eingestellt und die Mobilität zwischen den einzelnen Bundesstaaten stark eingeschränkt. Bis zum offiziellen Ende des *Lockdowns* am 1. Juni 2020 war die Visumerteilung faktisch eingestellt. Während dieser Zeit unterstützten die Mitarbeitenden der Visa-Abteilung ihre Kolleginnen und Kollegen bei der Evakuierung gestrandeter Schweizer und EU-Bürger – u. a. der Organisation von Flügen, Telefondienst, der Erstellung von Personenlisten oder der Prüfung von Reisedokumenten. In den Folgemonaten wurden dann vermehrt Visumanträge im Rahmen der Härtefallregelung eingereicht. Auch der Externe Dienstleistungserbringer hat unter Berücksichtigung strenger sanitärer Auflagen Visa-Akzeptanzzentren an ausgewählten Standorten wieder in Betrieb genommen. Dementsprechend verzeichnet die Auslandsvertretung im Vergleich zum Vorjahr einen massiven Rückgang an Schengen-Anträgen (-87,2 %). Ähnliche Zahlen weisen auch die österreichische Vertretung in New Delhi (-88,3 %) und die deutschen Vertretungen in Indien (-80,7 %) aus.
- Die Auslandsvertretung in **Pristina (Kosovo)** war, nach dem die Schweiz am 18. März 2020 den Visa-Stopp verfügt hat, mehrheitlich damit beschäftigt, bereits eingereichte Visumgesuche zu sistieren. Bis Ende Juni wurden an knapp 2000 Antragsteller Unterlagen (Reisedokumente usw.) zurückgegeben und die Visumgebühr rückvergütet. Im Rahmen der Erweiterung der Härtefallregelung per 3. August 2020 auf nicht verheiratete oder registrierte Partnerschaften wurden wieder vermehrt Anträge für Schengen-Visa eingereicht. Des Weiteren sind die Vertretungsvereinbarungen mit den Schengen-Mitgliedstaaten Österreich, Frankreich, Belgien, Luxemburg und den Niederlanden seit März 2020 ausgesetzt. Auf Anfrage hat die Schweizer Auslandsvertretung dennoch vereinzelt Schengen-Visa in Vertretung ausgestellt.
- Als Folge des Visa-Stopps und der damit einhergehenden Schliessung der Visa-Abteilung auf der Auslandsvertretung in **Bangkok (Thailand)** wurde das Visa-Personal dem Krisen-Stab zugeteilt. Dieser war vorwiegend mit der Organisation von Repatriierungsflügen aus Thailand, Kambodscha, Laos, Malaysia und Myanmar – entspricht dem Konsularbezirk der Auslandsvertretung – beschäftigt. Die seit Ende März geltenden rigorosen Massnahmen Thailands zur Bekämpfung der Pandemie zeigten rasch Wirkung: Am 20. Juli 2020 hob die Schweiz auf Empfehlung des EU-Rates die coronabedingten Einreisebeschränkungen für Thailand auf. Die strengen Massnahmen seitens der thailändischen Regierung bezüglich Rückkehr nach Thailand nach einem Aufenthalt in Europa – Rückflüge sind nur im Rahmen von staatlich organisierten Repatriierungsflügen möglich und eine 16-tägige Quarantäne in einer staatlichen Einrichtung oder einem speziell dafür zertifizierten Hotel ist Pflicht – veranlasste das SEM dazu, die Rückreise als nicht gesichert einzustufen und dementsprechend Visa zu verweigern. Das hatte zur Folge, dass die Visumerteilung bereits im August wieder ausschliesslich auf Härtefälle beschränkt war. Nach-

dem Thailand die Wiedereinreisebedingungen lockerte, werden seit Oktober 2020 wieder regulär Schengen-Visumanträge bearbeitet. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet die Auslandvertretung in Bangkok 77,5 % weniger Schengen-Visumanträge. Ähnlich präsentieren sich die Zahlen der deutschen (-77,6 %) und der österreichischen Auslandvertretung (-79,9 %) in Bangkok.

- Die Auslandvertretungen in **China (Guangzhou, Peking und Shanghai)** stellen im Vergleich zum Vorjahr eine massive Abnahme der Anzahl Schengen-Visumanträge von 94,2 % fest. Einen vergleichbaren Rückgang verzeichnen die österreichischen Vertretungen (Peking und Shanghai) mit 94,8 %. Etwas weniger stark ist die Abnahme mit 88,5 % bei den deutschen Vertretungen (Chengdu, Guangzhou, Peking, Shanghai und Shenyang). Die chinesischen Behörden haben zu Beginn der Feiertage zum chinesischen Neujahr (25. Januar 2020) den nationalen *Lockdown* verhängt. Seither wird die Mobilität je nach epidemiologischer Lage laufend angepasst. Es kommt vor, dass ganze Quartiere oder Grossstädte auf unbestimmte Zeit abgeriegelt werden. Aufgrund der epidemiologischen Lage wollte der EU-Rat China per 20.7.2020 als sicheren Drittstaat einstufen und damit die coronabedingten Einreisebeschränkungen aufheben. Da China nicht bereit ist dieselben Lockerungen gegenüber der EU anzuwenden (fehlende Reziprozität), hat man davon abgesehen.

0.3 Visumbefreiungs- und bilaterale Abkommen (vgl. 1.9 - 1.10)

Führt die EU für Staatsangehörige eines Landes die allgemeine Visumpflicht ein oder hebt sie diese auf, gilt diese Änderung für den gesamten Schengen-Raum und folglich auch für die Schweiz. Im Jahr 2020 sind keine solchen Visumbefreiungsabkommen in Kraft getreten. Als assoziierter Staat kann die Schweiz hingegen mit anderen Staaten bilaterale Abkommen für eine gegenseitige Visumbefreiung von Inhaberinnen und Inhaber von *Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offiziellen Pässen* abschliessen. Ein entsprechendes Abkommen ist letztes Jahr mit der Republik Botsuana in Kraft getreten. Es ermöglicht den Angehörigen beider Staaten, die einen *Diplomaten-, Dienst- oder offiziellen Pass* besitzen, ohne Visum in das Hoheitsgebiet des anderen Staates einzureisen.

0.4 Vertretungsvereinbarungen (vgl. 1.11 - 1.12)

Jeder Schengen-Mitgliedstaat hat die Möglichkeit, Anträge für Schengen-Visa in Vertretung für andere Mitgliedstaaten zu bearbeiten oder sich im Visumverfahren durch einen anderen Schengen-Staat vertreten zu lassen. Dadurch können Lücken im jeweiligen Vertretungsnetz geschlossen werden und es ermöglicht den Antragstellern, ihr Schengen-Visum im eigenen Land zu beantragen.⁴

Die Schweiz wurde im Jahr 2020 von 16 Schengen-Staaten an 58 verschiedenen Standorten vertreten. Als Folge des Visa-Stopps hat die Schweiz am 18. März 2020 alle diese Vertretungsvereinbarungen suspendiert. Dies, weil bei der Prüfung eines Visumantrages neu auch die *COVID-19-Weisung* des SEM zu berücksichtigen ist und der Visumentscheid damit zwingend durch eine Schweizer Behörde erfolgen muss.

Im Verlauf des Jahres hat sich die Schweiz in einigen wenigen Ländern wieder vertreten lassen, sofern der jeweilige Staat gemäss der *COVID-19-Verordnung* nicht mehr als Risikoland

⁴ Visumanträge, welche die Schweiz für andere Mitgliedstaaten bearbeitet, werden in den Visastatistiken der Schweiz ausgewiesen. Jene Anträge, die ein anderer Mitgliedstaat für die Schweiz entgegennimmt, erscheinen in der Visastatistik des jeweiligen Mitgliedstaates.

eingestuft war. Ende 2020 war dies in Irland und Kroatien (Vertretung durch Österreich) sowie in Ruanda (Vertretung durch Belgien) der Fall. Die übrigen Vereinbarungen blieben bis Ende Jahr suspendiert. Im Jahr 2020 erteilen Frankreich (597 Visa), die Niederlande (378 Visa), Ungarn (300 Visa) und Österreich (239 Visa) am meisten Visa für die Schweiz.

Wie im Vorjahr nahm die Schweiz auch im Jahr 2020 in 24 Auslandsvertretungen insgesamt 60 Vertretungsmandate wahr und vertrat dabei 18 verschiedene Mitgliedstaaten. Analog zum Vorgehen der Schweiz haben die meisten Schengen-Staaten zwischen dem 12. und 23. März 2020 die Vertretungsvereinbarung mit der Schweiz ausgesetzt und sich bis Ende 2020 nicht mehr vertreten lassen⁵. Da Kanada vom 20.7. bis 3.11.2020 für die Schweiz und die meisten Schengen-Staaten nicht mehr als Risikoland galt, nahm die Schweiz in Vancouver (Kanada) ihre Vertretungsmandate für Deutschland und Slowenien, auf deren Wunsch, vorübergehend wieder wahr. Aufgrund einer expliziten Anfrage des entsprechenden Schengen-Staates stellte die Schweiz in Pristina (Kosovo) ab April für die Niederlande 40 Visa in Vertretung aus, für Belgien 38 Visa und für Frankreich 21 Visa; letztere für medizinische Behandlungen und offizielle Besuche.

Die Schweiz hat im Jahr 2020 in Vertretung für andere Mitgliedstaaten insgesamt 5341 Visumanträge bearbeitet, davon ab April noch 185 Anträge. Dies sind 20 360 oder 79,2 % weniger Anträge als im Vorjahr. Rund 80 % der bearbeiteten Anträge entfallen auf Vereinbarungen mit Frankreich (1403 Anträge), Belgien (1027 Anträge), Österreich (1018 Anträge) und den Niederlanden (849 Anträge). Am meisten Anträge wurden auf den Vertretungen in Pristina (Kosovo, 3045 Anträge), Bishkek (Kirgisistan, 748 Anträge) und Colombo (Sri Lanka, 647) entgegengenommen.

Bereits seit dem 19. Dezember 2011 besteht im Visumbereich ein Rahmenvertrag mit dem Fürstentum Liechtenstein. Im Jahr 2020 hat die Schweiz, gestützt auf diesen Vertrag, insgesamt 377 Visumanträge (Schengen-Visa und nationale Visa) in Vertretung für Liechtenstein bearbeitet (2019: 1'588 Anträge). In dieser Zeit galten für das Fürstentum und die Schweiz die gleichen coronabedingten Einschränkungen.

0.5 Externe Dienstleistungserbringer (vgl. 2.1 - 2.2)

Die Schweiz arbeitete im Jahr 2020 in 26 Ländern mit externen Dienstleistungserbringern (External Services Provider ESP) zusammen. Bis im März 2020 konnten Visa-Kunden in insgesamt 67 Visa-Acceptancezentren (Visa Acceptance Centers VAC) ihren Antrag für ein Schengen-Visum einreichen.

Nach dem von Bundesrat am 18. März 2020 verfügten Visa-Stopp wies das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA die Dienstleistungserbringer an, bis auf Weiteres keine Visumanträge mehr entgegen zu nehmen. Dieser Entscheid wurde Anfang August wieder rückgängig gemacht. Dennoch waren Ende Jahr nur wenige Visa-Acceptancezentren wieder offen⁶. Dies aufgrund der geringen Anzahl Visumanträge und weil die Wiedereröffnung eines Zentrums sowohl für den Betreiber, als auch für die Vertretung mit grossem Aufwand verbunden ist. Bis heute ist jedoch kein Visa-Acceptancezentrum definitiv geschlossen worden.

⁵ Am 18. März 2020 hat die Schweiz ihrerseits alle Vertretungsvereinbarungen temporär suspendiert, also auch jene, bei denen sie andere Mitglied-Staaten im Visumverfahren vertrat.

⁶ Ankara und Istanbul (Türkei), Bangkok (Thailand), Manila (Philippinen), Pristina (Kosovo) und einige Zentren in Indien. In Bahrain, Indonesien, Kuwait, Pakistan, Singapur und den Vereinigten Arabischen Emiraten nehmen die ESP auf Anfrage der Konsulate punktuell Visum-Anträge entgegen.

Um die finanziellen Einbussen zu reduzieren, haben die beiden Dienstleistungserbringer VFS Global und TLScontact u.a. Annahmезentren temporär geschlossen, das bestehende Angebot reduziert oder Zentren mehrerer Schengen-Staaten an einem Standort vereint. Viele Mitarbeitende der ESP wurden entlassen oder mussten erhebliche Lohneinbussen in Kauf nehmen. Eine Ergänzung der bestehenden Verträge durch das EDA erlaubt es allen Dienstleistungserbringern seit August bei den obligatorischen Dienstleistungen einen zusätzliche Betrag von 25 % auf den bestehenden Gebühren zu erheben (Corona Extra Fee). Dies als Entschädigung für die zusätzlichen organisatorischen, baulichen und personellen Massnahmen, welche die ESP infolge der Pandemie umsetzen müssen. An den meisten Standorten haben die ESP zudem die Gebühren für die nicht-obligatorischen Zusatzleistungen⁷ erhöht. Deren Höhe orientiert sich am lokalen Preis-Niveau und muss von der zuständigen Vertretung bewilligt werden.

Im Jahr 2020 wurden 72 690 Anträge für ein Schengen-Visum bei einem externen Dienstleistungserbringer eingereicht. Dies entspricht einem Rückgang von 86 % (-445 912 Anträge) gegenüber dem Vorjahr. In den Monaten Januar und Februar bearbeiteten die ESP rund 56 000 Visumanträge und damit 6,2 % mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Von April bis Ende Jahr waren es noch 2251 Schengen-Visa, die in einem Visa-Annahmезentrum beantragt wurden (3,1 % der Anträge).

0.6 Online-Visumantrag (vgl. 2.3)

Anfang 2020 hatten Visa-Kunden in 36 von 90 Auslandvertretungen die Möglichkeit, ihren Antrag für ein Schengen-Visum online auszufüllen und zu übermitteln (www.swiss-visa.ch). Im Vergleich zum Vorjahr war dies neu in Belgrad (Serbien) und in Wien (Österreich) möglich. Am 19.3.2020 wurde der Zugang zum Online-Visumantrag infolge des Visa-Stopps für alle Benutzer gesperrt. Die Webapplikation wurde ab Juli 2020 jeweils in jenen Auslandvertretungen wieder aufgeschaltet, die für Länder zuständig sind, die nicht mehr als Risikoland eingestuft waren. Ende Jahr betraf dies die Vertretungen in Buenos Aires (Argentinien), Bukarest (Rumänien), Seoul (Südkorea), Sydney (Australien), Tokio (Japan), Wellington (Neuseeland) und Wien (Österreich).

Von den insgesamt 6222 Visumanträgen, die im Jahr 2020 online eingereicht wurden, entfielen lediglich 203 Anträge (3,3 %) auf die letzten neun Monate des Jahres. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr beträgt rund 33 000 Anträge und entspricht mit -84,1 % in etwa der Entwicklung der Schengen-Visumanträge. Dennoch bleiben die *Top-10-Vertretungen gemäss Online-Anträgen* fast unverändert. Neu erscheint die Auslandvertretung in Montreal (Kanada) in dieser Liste. Dies, weil Kanada vom 20.7. bis 3.11. nicht mehr als Risikoland eingestuft war. In dieser Zeit wurden in Montreal (Kanada) 40 Anträge online eingereicht.

0.7 Aufenthaltzweck (vgl. 3.1 - 3.3)

Im Januar und Februar 2020 ist die Anzahl ausgestellter Schengen-Visa im Vergleich zum Vorjahr angestiegen (+3 %, +1778 Visa). Hauptsächlich werden mehr Schengen-Visa zwecks *Tourismus* ausgestellt (+6,3 %, +1979 Visa). Allein indische Staatsangehörige haben in diesem Zeitraum 27,4 % mehr Touristenvisa beantragt. Es werden auch mehr Visa zwecks *Besuch Familie / Freunde* (+4,9 %, +529 Visa) erteilt. Hingegen werden im Vergleich zum Vorjahr we-

⁷ Z.B. Unterstützung beim Ausfüllen des Antragsformulars, prime time Termine, Kopien erstellen, usw.

niger Visa für Geschäftsreisen ausgestellt (-5,2 %, -640 Visa). Vor allem chinesische Staatsangehörige haben massiv weniger Business-Visa beantragt (-29,9 %, -763 Anträge).

Im März 2020 werden im Vergleich zum Vorjahr infolge des Visa-Stopps 73,2 % weniger Schengen-Visa ausgestellt (-40 655 Visa). Der stärkste Rückgang kann bei der Anzahl Touristenvisa festgestellt werden (-77,6 %, -28 836 Visa). Indische Staatsangehörige haben im März mit 5951 Anträgen weitaus am meisten Visumsgesuche eingereicht, die überwiegende Mehrheit davon zu touristischen Zwecken (83,6 %, 4977 Anträge). Des Weiteren werden im März insgesamt bedeutend weniger Business-Visa (-73,7 %, -5888 Visa) und Visa zwecks *Besuch Familie / Freunde* (-53,2 %, -4028 Visa) ausgestellt. Am stärksten rückläufig sind Anträge chinesischer Staatsangehöriger für Geschäftsreisen (-94,4 %, -2031 Anträge).

Infolge der weiterhin angespannten Situation durch die anhaltende Pandemie setzt sich der Abwärtskurs in den Monaten April bis Dezember 2020 fort. Insgesamt werden in neun Monaten 7212 Schengen-Visa ausgestellt. Das sind 442 483 oder 98,4 % weniger als im Vorjahr. Ausser *Medizinischen Gründen* sind alle Aufenthaltszwecke gleichermassen vom Rückgang betroffen und weisen entsprechend Abnahmen zwischen 92 und 100 % aus. 603 Personen können in die Schweiz einreisen, weil sie einen Härtefall in Bezug auf eine dringend notwendige medizinische Behandlung geltend machen können. Stark betroffen vom Rückgang sind besonders Schengen-Visa mit Aufenthaltszwecke *Tourismus* (-99,9 %), *Schule / Studium* (-99,5 %) und *Kulturelle Veranstaltung* (-98,1 %). 69,5 % aller in diesem Zeitraum ausgestellten Schengen-Visa wurden infolge *Besuch Familie / Freunde* oder zwecks *Business* erteilt. Jeder zweite *Business*-Antrag wurde von serbischen, türkischen oder kosovarischen Staatsangehörigen eingereicht (52,1 %). Und mehr als jeder dritte Antrag zwecks *Besuch Familie / Freunde* wurde von thailändischen, russischen oder kosovarischen Staatsangehörigen eingereicht (38,2 %).

0.8 Geschlecht und Alter der Antragstellerinnen und Antragsteller (vgl. 4.1 - 4.3)

Der Anteil der Frauen, die ein Visum beantragt haben, liegt mit 50,7 % leicht höher als jener der Männer. Die Werte sind damit identisch mit jenen vom Vorjahr. Am meisten Anträge wurden von Personen zwischen 19 und 40 Jahren eingereicht (52,2 %), gefolgt von der Altersgruppe der 41- bis 65-Jährigen (30,7 %). 12,4 % der Antragstellerinnen und Antragsteller sind jünger als 18 Jahre, 4,7 % über 65 Jahre.

Im Januar und Februar sind die Männer mit 51 % in der Überzahl. Im März sind es mit 50,6 % knapp mehr Frauen, die einen Visumantrag eingereicht haben. In den Monaten April bis Dezember haben deutlich mehr Frauen als Männer ein Visum beantragt (53,2 %).

0.9 Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offizielle Pässe (vgl. 5.1 - 5.3)

Die Anzahl Visumanträge von Inhaberinnen und Inhabern von *Diplomaten-, Dienst-, Sonder- oder offiziellen Pässen* ist im Vergleich zum Vorjahr um 89,4 % (-10 974 Anträge) zurückgegangen. Dieser Rückgang ist deutlich stärker als die Abnahme, die bei der Gesamtheit der Visumanträge zu beobachten ist (-78 %). Letztes Jahr wurden lediglich 0,9 % aller Visa mit einem dieser speziellen Pässe beantragt (2019: 1,8 %).

Im Jahr 2020 wurden 1308 Visumanträge mit einem *Diplomaten-, Dienst-, Sonder- oder offiziellen Pass* eingereicht. Rund 80 % der Anträge entfielen auf die ersten drei Monate des Jahres. In den verbleibenden neun Monaten gingen bei den Auslandvertretungen noch 269 Visumanträge ein. Rund drei Viertel der ab April ausgestellten Visa wurden für einen *offiziellen Besuch* verwendet (73,4 %).

Einen markanten Rückgang bei den Visumanträgen von Inhaberinnen und Inhabern von *Diplomaten-, Dienst-, Sonder- oder offiziellen Pässen* verzeichnet im Vergleich zum Vorjahr die Auslandsvertretung in Peking (China) mit -97,2 % (-6108 Anträge). Diese Entwicklung ist deshalb von Bedeutung, weil im Jahr 2019 noch über die Hälfte aller Anträge mit *Diplomaten-, Dienst-, Sonder- oder offiziellen Pässen* in ebendieser Auslandsvertretung eingereicht wurden.

0.10 Humanitäre Visa (vgl. 6.1 - 6.4)

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 296 humanitäre Visa ausgestellt. Dies sind 103 oder rund ein Viertel weniger Visa als im Vorjahr (-25,8 %). Dieser Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass im Vergleich zum Jahr 2019 fast zwei Drittel weniger *Humanitäre Visa gemäss Art. 4 Abs. 2 VEV*⁸ (-106 Visa, -61,6 %) erteilt worden sind.

Ein *Humanitäres Visum gemäss Art. 4 Abs. 2 VEV* kann erteilt werden, wenn bei einer Person davon ausgegangen werden muss, dass sie im Heimat- oder Herkunftsstaat unmittelbar, ernsthaft und konkret an Leib und Leben gefährdet ist. Die betroffene Person muss sich in einer besonderen Notsituation befinden, die ein behördliches Eingreifen erfordert und die Erteilung eines Visums für die Einreise in die Schweiz rechtfertigt.

Im Jahr 2020 erteilte das SEM 66 humanitäre Visa dieser Kategorie (2019: 172 Visa). Deutlich weniger *Humanitäre Visa gemäss Art. 4 Abs. 2 VEV* als im Vorjahr wurden für Staatsangehörige aus Syrien (21 Visa; -54 Visa), Eritrea (17 Visa; -10 Visa) und Sri Lanka (2 Visa; -23 Visa) ausgestellt. Vermutlich haben zwei Entwicklungen die rückläufige Tendenz bei den *Humanitären Visa gemäss Art. 4 Abs. 2 VEV* stark beeinflusst. Zum einen erschwerten die geschlossenen Grenzen und die eingeschränkten Reisemöglichkeiten den gesamten Visumprozess (Antrag einreichen, persönliches Erscheinen, Visum ausstellen, usw.). Die Tatsache, dass humanitäre Visa lediglich für Angehörige aus 11 Nationen (2019: 21 Nationen) ausgestellt wurden, stützt diese Vermutung. Zum andern sind die Visazahlen syrischer Staatsangehöriger seit Jahren rückläufig (2020: 21 Visa; 2019: 75 Visa; 2018: 151 Visa; 2017: 207 Visa).

In der Kategorie *Humanitäre Gründe* wurden letztes Jahr 230 Visa ausgestellt und damit praktische gleich viele wie im Vorjahr (+3 Visa, +1,3 %). Davon wurden 52 Visa für Personen erteilt, deren Einreisesperre aus humanitären Gründen und für einen begrenzten Zeitraum aufgehoben wurde, um ihnen die Einreise in die Schweiz zu ermöglichen (2019: 123 Visa). Betroffen waren Staatsangehörige aus dem Kosovo (44 Visa), der Türkei (7 Visa) und der Dominikanischen Republik (1 Visum). Die übrigen 178 Visa der Kategorie *Humanitäre Gründe* verteilen sich auf 41 verschiedene Nationen und damit auf deutlich mehr Herkunftsstaaten als im Vorjahr (2019: 25 Nationen). Es handelt sich dabei fast ausschliesslich um Visa, die für Personen ausgestellt wurden, die sich gemäss der *COVID-19-Verordnung* in einer Situation der äussersten Notwendigkeit befanden und daher zwingend auf eine Einreise in die Schweiz angewiesen waren. Die zwei häufigsten Reisegründe waren die Fortsetzung einer notwendigen medizinischen Behandlung und der Besuch bzw. die Unterstützung von nahen Familienangehörigen in medizinischen Notfällen. Über 50 % dieser Visa wurden in den Monaten April bis Juni erteilt.

⁸ Die verschiedenen Kategorien werden im Kapitel 6, S. 27, erläutert.

Statistiken Visa Monitoring

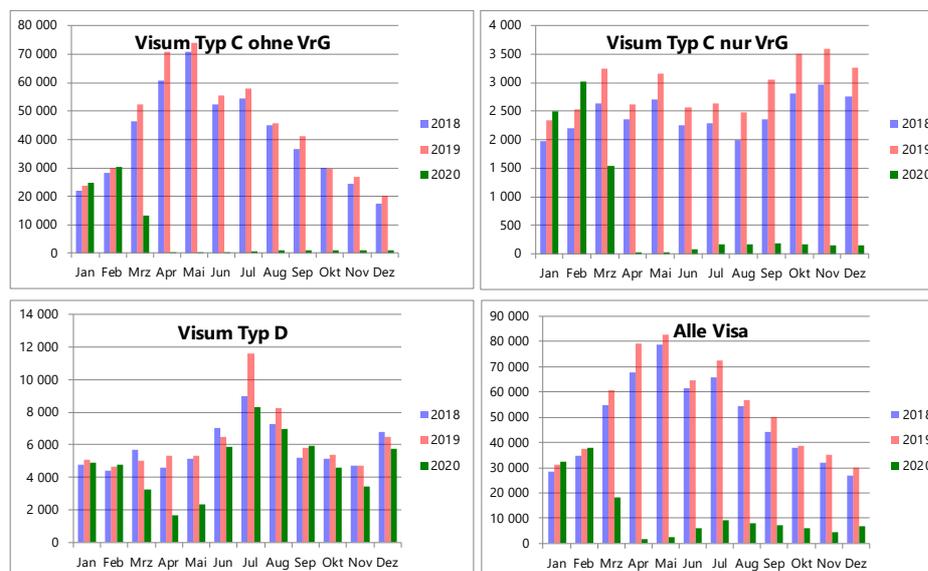
1 Visumanträge, Erteilungen, Verweigerungen

1.1 Übersicht ausgestellte und verweigerte Visa im 2020, aufgeschlüsselt nach Typ

Zeitraum	Anträge insg. Total	Anträge insg. ausg.	Schengen A + C ausg.	Schengen VrG ausg.	Schengen verw. Total	Schengen verw. Anteil	National D ausg.
Januar	35 471	32 291	24 899	2 502	3 180	10,4 %	4 890
Februar	41 803	37 986	30 215	3 012	3 817	10,3 %	4 759
März	20 760	18 193	13 372	1 546	2 567	14,7 %	3 275
April	1 865	1 772	62	19	93	53,4 %	1 691
Mai	2 437	2 421	78	27	16	13,2 %	2 316
Juni	6 158	6 124	186	83	34	11,2 %	5 855
Juli	9 100	9 025	540	172	75	9,5 %	8 313
August	8 292	8 132	997	166	160	12,1 %	6 969
September	7 417	7 272	1 137	177	145	9,9 %	5 958
Oktober	6 092	5 916	1 152	165	176	11,8 %	4 599
November	4 769	4 589	987	142	180	13,8 %	3 460
Dezember	7 076	6 887	981	141	189	14,4 %	5 765
2020	151 240	140 608	74 606	8 152	10 632	11,4 %	57 850
2019	688 691	638 338	529 137	34 983	50 353	8,2 %	74 218
Veränd.	-537 451	-497 730	-454 531	-26 831	-39 721	+3,2 %	-16 368

Legende: **A:** Schengen-Visum für den Flughafen transit; **C:** einheitliches Schengen-Visum; **VrG:** Schengen-Visum mit räumlich beschränkter Gültigkeit; **D:** Nationales Visum; **insg.:** insgesamt (Schengen- und nationale Anträge); **ausg.:** ausgestellt; **verw.:** verweigert

1.2 Monatliche Entwicklung Visaumsstellung, 2018 bis 2020



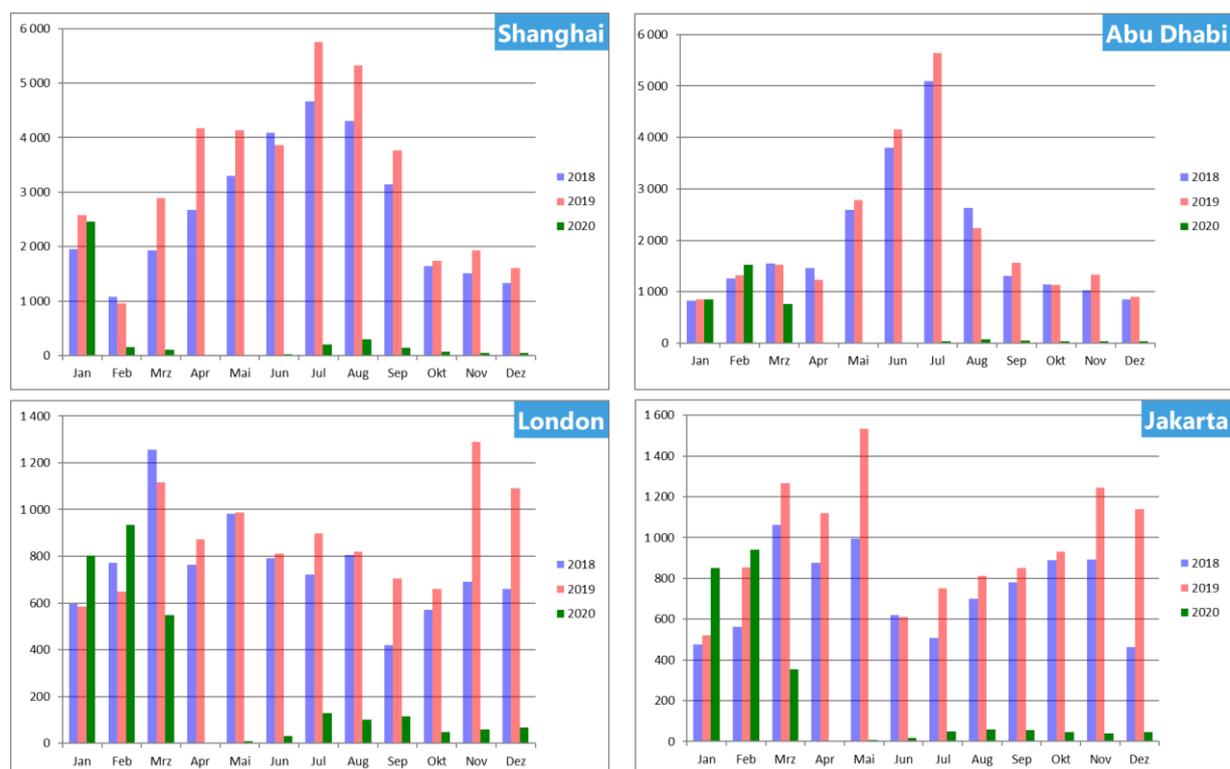
Hinweis: Schengen-Visa Typ A werden nur im Gesamttotal ausgewiesen.

1.3 Top-10-Vertretungen gemäss beantragten Visa, 2020 und 2019

Nr.	Vertretung	Anträge Schengen A + C	Anträge National D	Anträge insg. Total	Visa insg. ausg.	davon VrG ausg.	Visa insg. verw.	2019 Anträge	2019 Rang	Veränd.
1	New Delhi, Indien	21 784	2 391	24 175	22 438	17	1 737	174 406	1 (+/-0)	-86,1 %
2	Pristina, Kosovo	9 711	1 945	11 656	9 116	6 999	2 540	41 882	4 (+2)	-72,2 %
3	Bangkok, Thailand	9 638	967	10 605	10 240	7	365	43 936	3 (+/-0)	-75,9 %
4	Moskau, Russland	4 857	1 461	6 318	6 219	36	99	21 479	9 (+5)	-70,6 %
5	Istanbul, Türkei	4 255	1 757	6 012	5 515	93	497	16 740	10 (+5)	-64,1 %
6	Peking, China	2 432	1 300	3 732	3 598	0	134	45 895	2 (-4)	-91,9 %
7	Shanghai, China	2 625	936	3 561	3 532	11	29	38 711	5 (-2)	-90,8 %
8	Abu Dhabi, VAE	3 156	279	3 435	3 014	1	421	24 681	7 (-1)	-86,1 %
9	London, Grossbrit.	2 458	391	2 849	2 761	2	88	10 488	12 (+3)	-72,8 %
10	Jakarta, Indonesien	2 199	275	2 474	2 440	17	34	11 636	11 (+1)	-78,7 %

1.4 Entwicklung der Visumanträge in den Top-10-Vertretungen, 2018 bis 2020

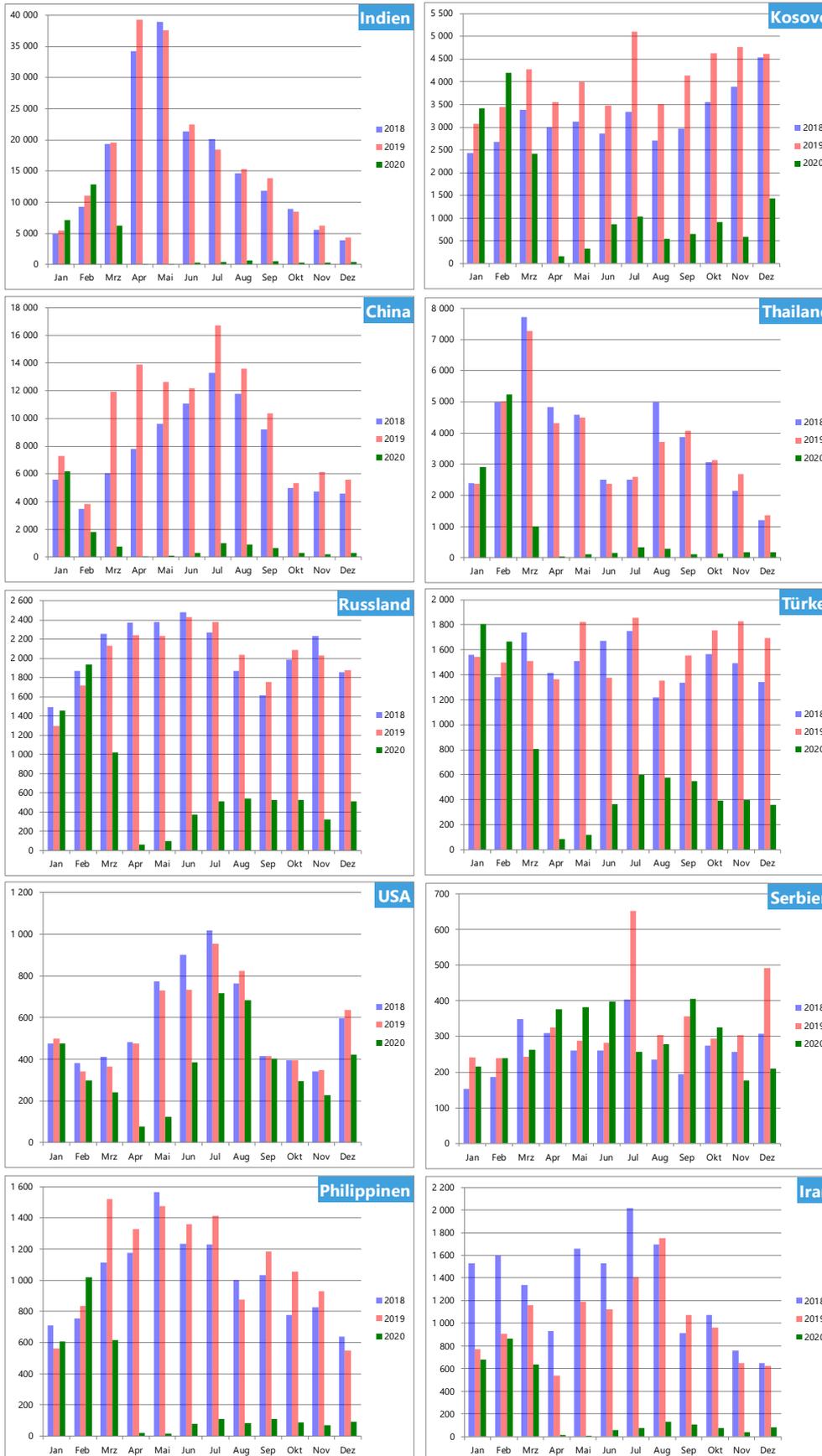




1.5 Top-10-Nationen gemäss beantragten Visa, 2020 und 2019

Nr.	Nation	Anträge Schengen A + C	Anträge National D	Anträge insg. Total	Visa insg. ausg.	davon VrG ausg.	Visa insg. verw.	Im Land beantragt	2019 Anträge	2019 Rang	Veränd.
1	Indien	25 445	3 942	29 387	27 509	8	1 878	81,9 %	202 296	1 (+/-0)	-85,5 %
2	Kosovo	9 811	6 749	16 560	13 832	7 030	2 724	66,6 %	48 604	3 (+1)	-65,9 %
3	China	7 735	4 859	12 594	12 360	32	234	73,4 %	119 525	2 (-1)	-89,5 %
4	Thailand	9 558	1 190	10 748	10 373	2	375	93,7 %	43 395	4 (+/-0)	-75,2 %
5	Russland	5 142	2 732	7 874	7 760	47	114	77,8 %	24 251	5 (+/-0)	-67,5 %
6	Türkei	4 329	3 389	7 718	7 208	26	510	72,8 %	19 148	7 (+1)	-59,7 %
7	USA	374	3 973	4 347	4 347	3	0	70,5 %	6 722	15 (+8)	-35,3 %
8	Serbien	762	2 762	3 524	3 484	5	40	38,0 %	4 023	25 (+17)	-12,4 %
9	Philippinen	2 123	790	2 913	2 770	3	143	64,0 %	13 082	8 (-1)	-77,7 %
10	Iran	2 098	672	2 770	2 272	16	498	78,3 %	12 159	10 (+/-0)	-77,2 %

1.6 Entwicklung der Visumanträge der Top-10-Nationen, 2018 bis 2020



1.7 Top-10-Nationen gemäss verweigerten Visa, 2020 und 2019

Nr.	Nation	Schengen	Schengen	Schengen	2019	2019	2019
		Anträge	verweigert	verweigert			
		Total	Total	Anteil			
1	Kosovo	9 807	2 724	27,8 %	39 985	8 312	20,8 %
2	Indien	25 445	1 878	7,4 %	196 865	10 918	5,5 %
3	Türkei	4 329	510	11,8 %	15 401	1 538	10,0 %
4	Iran	2 098	498	23,7 %	11 149	2 388	21,4 %
5	Pakistan	1 306	466	35,7 %	8 245	2 541	30,8 %
6	Thailand	9 558	375	3,9 %	42 058	1 022	2,4 %
7	Sri Lanka	1 608	363	22,6 %	10 853	2 059	19,0 %
8	Marokko	1 017	328	32,3 %	4 486	934	20,8 %
9	Ghana	690	290	42,0 %	3 545	1 459	41,2 %
10	Algerien	723	265	36,7 %	4 418	1 953	44,2 %

Hinweis: Nationale Visa D werden nicht verweigert, sondern zurückgezogen. Hingegen kann die damit einhergehende Aufenthaltsbewilligung auf kantonaler Ebene verweigert werden.

1.8 Top-10-Vertretungen gemäss verweigerten Visa, 2020 und 2019

Nr.	Vertretung	Schengen	Schengen	Schengen	2019	2019	2019
		Anträge	verweigert	verweigert			
		Total	Total	Anteil			
1	Pristina, Kosovo	9 710	2 539	26,1 %	39 451	7 785	19,7 %
2	New Delhi, Indien	21 784	1 737	8,0 %	170 797	10 010	5,9 %
3	Istanbul, Türkei	4 255	497	11,7 %	15 136	1 527	10,1 %
4	Abu Dhabi, VAE	3 156	421	13,3 %	24 374	2 866	11,8 %
5	Teheran, Iran	1 832	405	22,1 %	9 714	2 015	20,7 %
6	Bangkok, Thailand	9 638	365	3,8 %	42 779	1 021	2,4 %
7	Colombo, Sri Lanka	1 362	314	23,1 %	9 717	1 826	18,8 %
8	Accra, Ghana	710	306	43,1 %	3 586	1 512	42,2 %
9	Rabat, Marokko	953	296	31,1 %	4 146	866	20,9 %
10	Islamabad, Pakistan	722	269	37,3 %	4 225	1 662	39,3 %

1.9 Visumbefreiungsabkommen mit der EU, 2020

Visumbefreiungsabkommen mit der EU	Inkrafttreten
Keine neuen Visumbefreiungsabkommen im Jahr 2020	

1.10 Bilaterale Abkommen, 2020

Visumbefreiungsabkommen für Inhaberinnen und Inhaber von Diplomaten-, Dienst-, Sonder- oder offiziellen Pässen	Inkrafttreten
Botsuana (Inhaberinnen und Inhaber von Diplomaten- und offiziellen Pässen)	17.02.2020

1.11 Vertretung von Schengen-Mitgliedstaaten durch die Schweiz, 2020

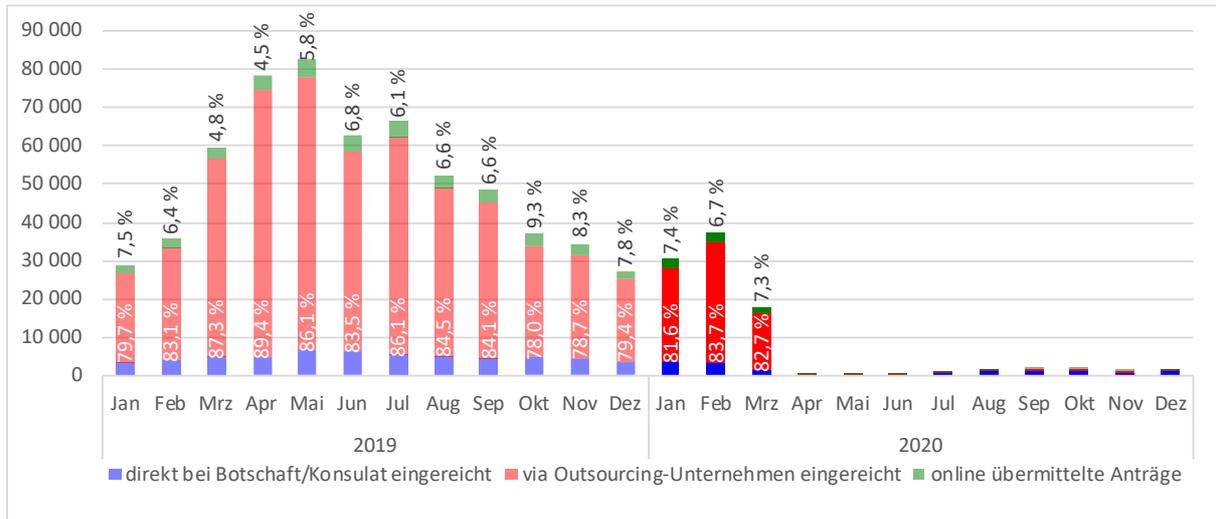
Die Schweiz vertritt neu:	Inkrafttreten
Keine neue Vertretung und keine Kündigung einer Vertretung im Jahr 2020	
Fast alle vertretenen Schengen-Mitgliedstaaten haben im März 2020 die Vertretung durch die Schweiz temporär suspendiert.	

1.12 Vertretung der Schweiz durch einen Schengen-Mitgliedstaat, 2020

Die Schweiz wird neu vertreten:	Inkrafttreten
Keine neue Vertretung und keine Kündigung einer Vertretung im Jahr 2020	
Die Schweiz hat am 18. März 2020 sämtliche Vertretungen durch andere Schengen-Mitgliedstaaten temporär suspendiert.	

2 Externe Dienstleistungserbringer und Online-Visumantrag

2.1 Anteil Outsourcing-Dienstleister- und Online-Anträge an den eingereichten Schengen-Visumanträgen, Entwicklung 2019 und 2020



2.2 Top-10-Vertretungen gemäss Outsourcing-Anträgen, 2020 und 2019

Nr.	Vertretung	Schengen Total	Schengen Outsourcing	Schengen Anteil	2019	2019	Veränd.
					Outsourcing	Rang	
1	New Delhi, Indien	21 784	21 543	98,9 %	169 928	1 (+/-0)	-87,3 %
2	Bangkok, Thailand	9 638	9 012	93,5 %	39 651	2 (+/-0)	-77,3 %
3	Pristina, Kosovo	9 710	8 823	90,9 %	36 882	4 (+1)	-76,1 %
4	Istanbul, Türkei	4 255	3 899	91,6 %	14 508	10 (+6)	-73,1 %
5	Moskau, Russland	4 857	3 255	67,0 %	17 154	9 (+4)	-81,0 %
6	Abu Dhabi, VAE	3 156	3 103	98,3 %	24 290	7 (+1)	-87,2 %
7	Shanghai, China	2 625	2 474	94,2 %	35 849	5 (-2)	-93,1 %
8	Jakarta, Indonesien	2 198	2 118	96,4 %	11 123	11 (+3)	-81,0 %
9	London, Grossbrit.	2 458	1 927	78,4 %	8 560	15 (+6)	-77,5 %
10	Riad, Saudi-Arabien	1 886	1 791	95,0 %	25 245	6 (-4)	-92,9 %

2.3 Top-10-Vertretungen gemäss Online-Anträgen, 2020 und 2019

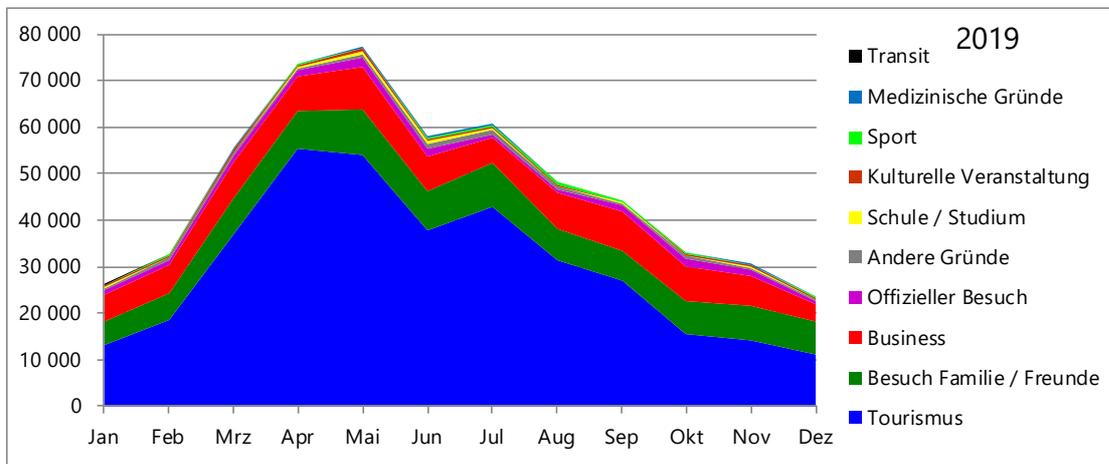
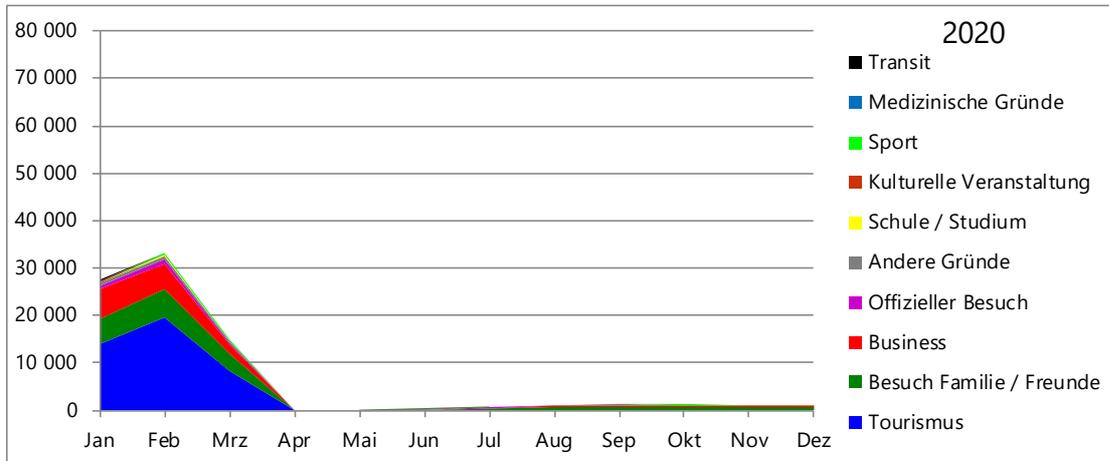
Nr.	Vertretung	Schengen	Schengen	Schengen	2019	2019	Veränd.
		Total	Online	Anteil	Online	Rang	
1	Bishkek, Kirgisistan	882	625	70,9 %	3 338	3 (+2)	-81,3 %
2	San Francisco, USA	653	582	89,1 %	4 445	1 (-1)	-86,9 %
3	Nairobi, Kenia	717	553	77,1 %	3 603	2 (-1)	-84,7 %
4	New York, USA	779	497	63,8 %	2 698	5 (+1)	-81,6 %
5	Vancouver, Kanada	447	418	93,5 %	2 092	7 (+2)	-80,0 %
6	Amman, Jordanien	453	416	91,8 %	2 233	6 (+/-0)	-81,4 %
7	Kathmandu, Nepal	402	295	73,4 %	2 844	4 (-3)	-89,6 %
8	Quito, Ecuador	340	281	82,6 %	1 702	8 (+/-0)	-83,5 %
9	Dhaka, Bangladesch	303	213	70,3 %	1 451	9 (+/-0)	-85,3 %
10	Montreal, Kanada	263	205	77,9 %	945	15 (+5)	-78,3 %

Hinweis: Gewisse Auslandvertretungen bieten Visa-Kunden die Möglichkeit, ihren Antrag für ein Schengen-Visum online auszufüllen und zu übermitteln (Webseite: www.swiss-visa.ch). Der unterschriebene Antrag sowie der Pass und zusätzliche Unterlagen müssen anschliessend bei der zuständigen Vertretung eingereicht werden. In der Regel müssen die Antragsteller für die Erfassung der biometrischen Daten noch persönlich auf der Vertretung erscheinen. Ausser sie sind gemäss Visa-Kodex von der Pflicht zur Abgabe von Fingerabdrücken befreit oder ihre Fingerabdrücke wurden vor weniger als 59 Monaten im VIS erfasst.

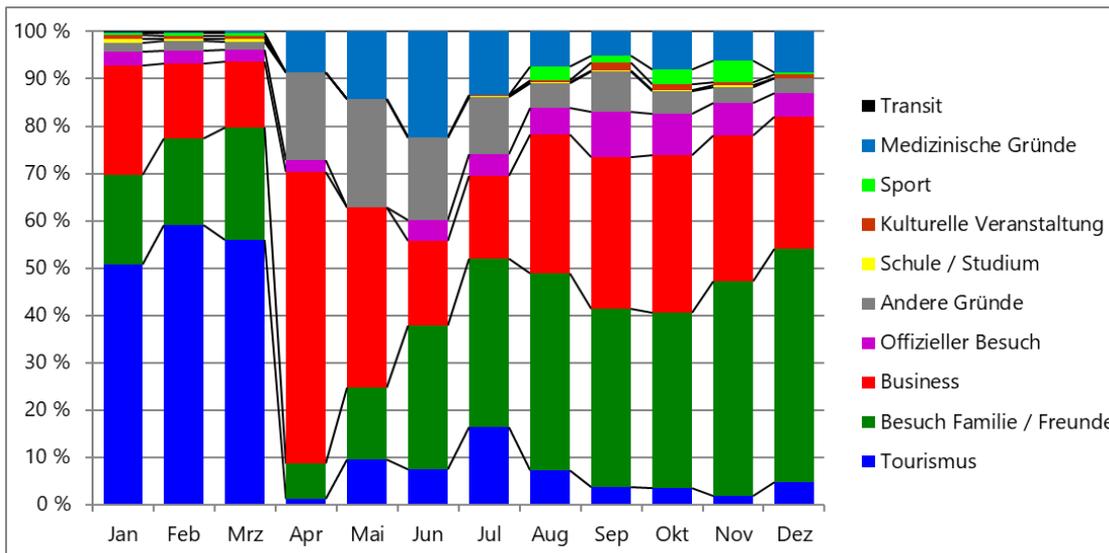
Der Online-Antrag wird in den Ländern, in denen mit einem ESP zusammengearbeitet wird, nicht angeboten. Dadurch soll eine Konkurrenzierung der externen Dienstleistungserbringer vermieden werden.

3 Aufenthaltszweck⁹

3.1 Entwicklung der zehn möglichen Aufenthaltszwecke in den Jahren 2020 und 2019

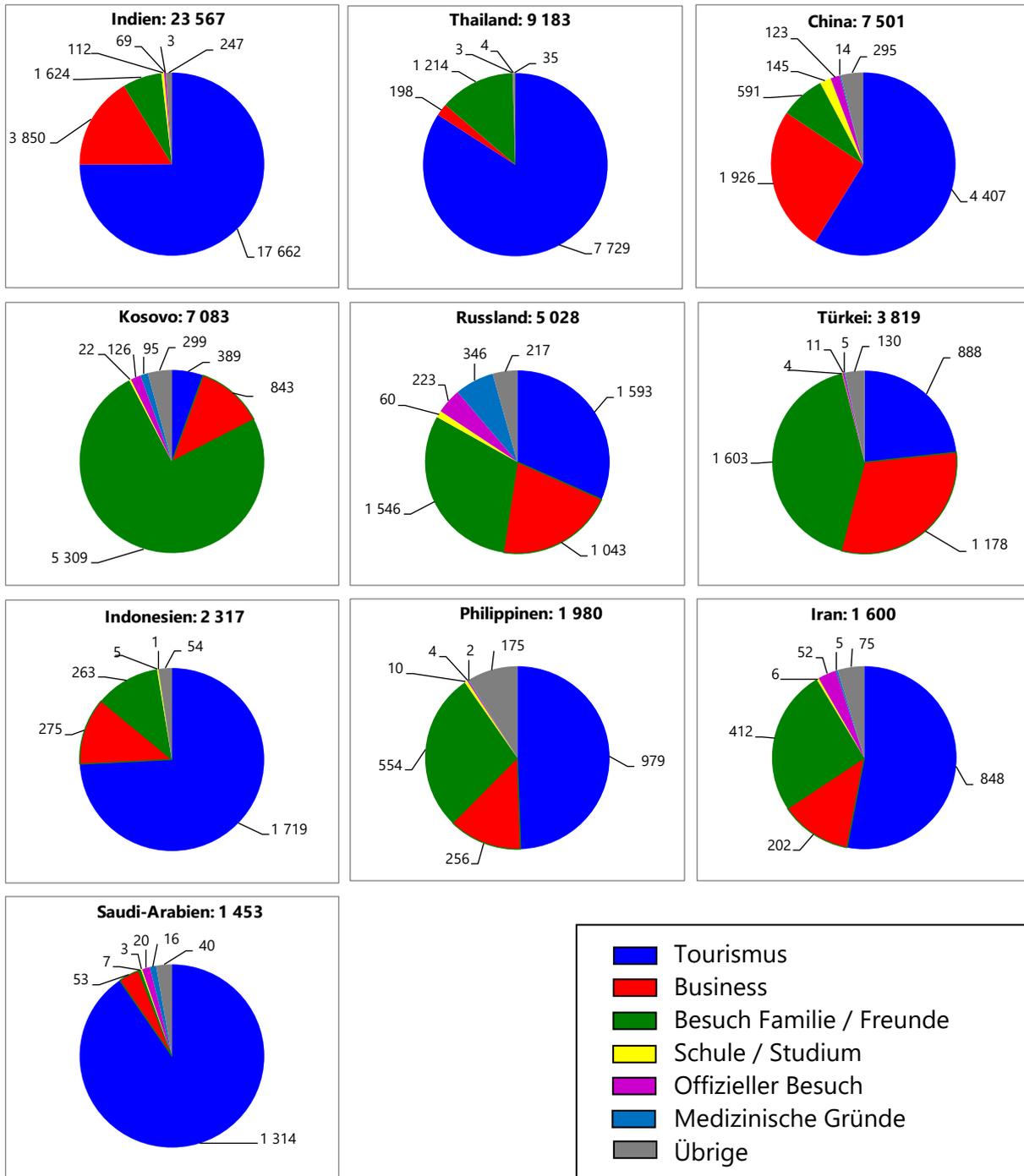


3.2 Prozentuale Entwicklung der zehn möglichen Aufenthaltszwecke im Jahr 2020

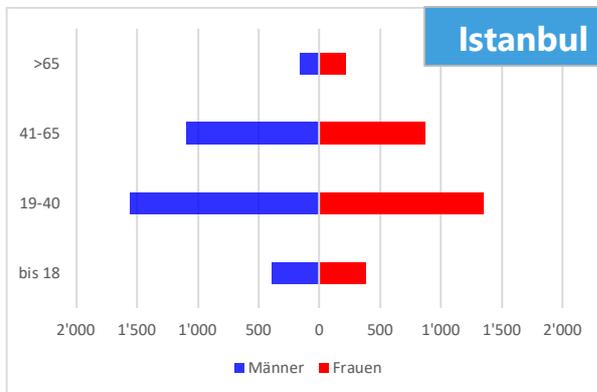
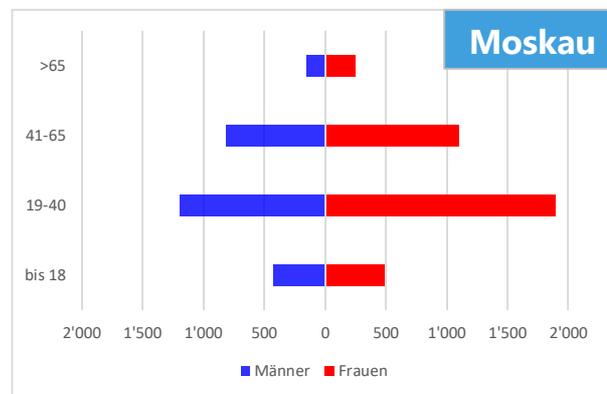
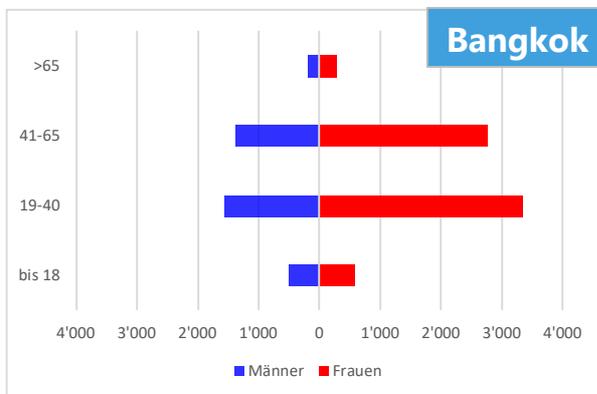
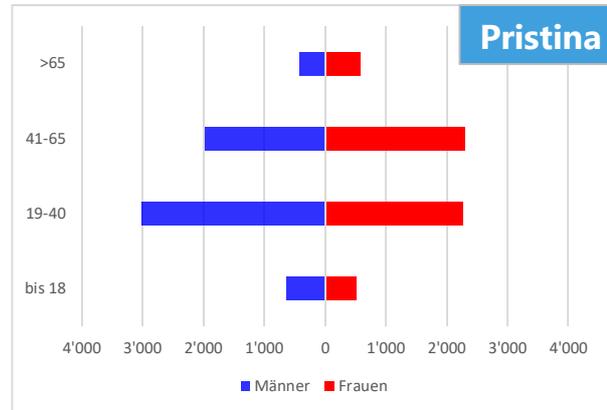


⁹ Es werden ausschliesslich die Aufenthaltszwecke für ausgestellte Schengen-Visa ausgewiesen.

3.3 Top-10-Nationen aufgeschlüsselt nach Aufenthaltszweck, 2020



4.3 Top-5-Vertretungen gemäss beantragten Visa im Jahr 2020, aufgeschlüsselt nach Geschlecht und Alter

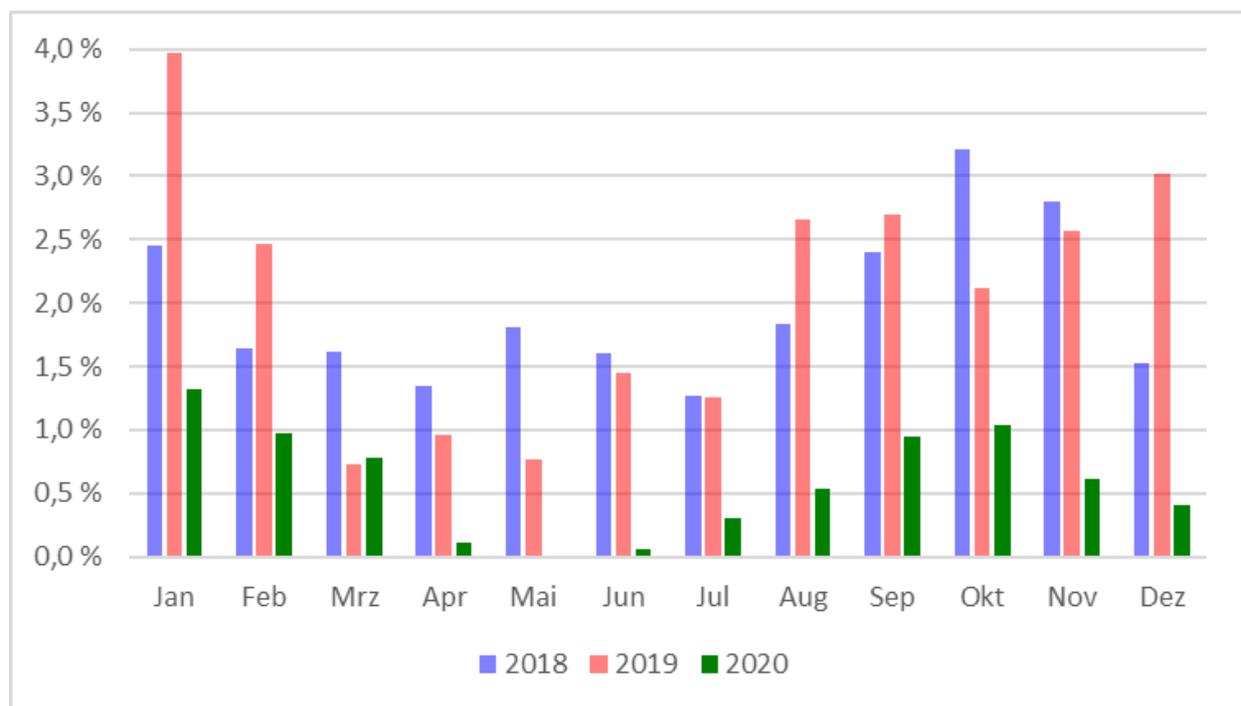


5 Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offizielle Pässe

5.1 Übersicht Visumanträge von Inhaberinnen und Inhabern von Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offiziellen Pässen, 2020

Zeitraum	Anträge spez. Pässe Total	Anträge spez. Pässe ausg.	Anträge spez. Pässe Diplomaten	Anträge spez. Pässe Dienst	Anträge spez. Pässe Sonder	Anträge spez. Pässe Offizielle	Total Anträge alle Pässe	Anteil spez. Pässe
Januar	470	466	130	170	52	118	35 471	1,3 %
Februar	407	401	160	79	33	135	41 803	1,0 %
März	162	155	73	27	13	49	20 760	0,8 %
April	2	2	0	2	0	0	1 865	0,1 %
Mai	0	0	0	0	0	0	2 437	0,0 %
Juni	4	4	4	0	0	0	6 158	0,1 %
Juli	28	28	14	10	2	2	9 100	0,3 %
August	44	44	12	22	1	9	8 292	0,5 %
September	70	70	15	25	0	30	7 417	0,9 %
Oktober	63	62	23	16	7	17	6 092	1,0 %
November	29	29	15	2	5	7	4 769	0,6 %
Dezember	29	28	11	8	2	8	7 076	0,4 %
2020	1 308	1 289	457	361	115	375	151 240	0,9 %
2019	12 282	12 169	1 994	2 533	5 630	2 125	688 691	1,8 %
Veränd.	-10 974	-10 880	-1 537	-2 172	-5 515	-1 750	-537 451	-0,9 %

5.2 Anteil Visumanträge von Inhaberinnen und Inhabern von Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offiziellen Pässen an den Visumanträgen, 2018 bis 2020



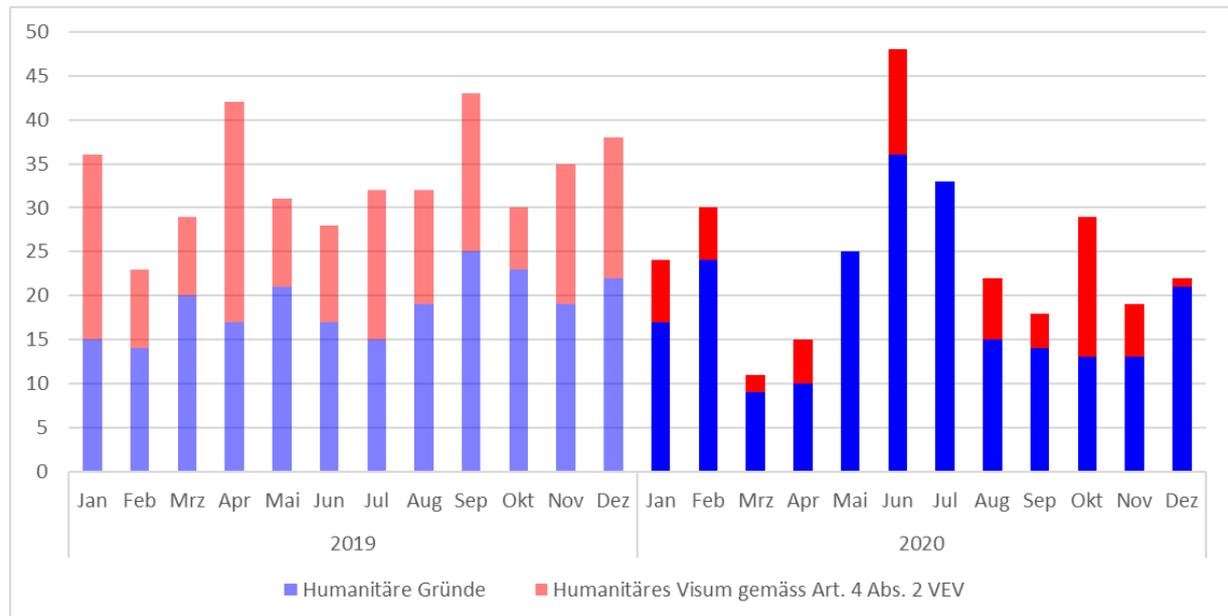
5.3 Top-10-Vertretungen bezüglich Visumanträge von Inhaberinnen und Inhabern von Diplomat-, Dienst-, Sonder- und offiziellen Pässen, 2020 und 2019

Nr.	Vertretung	2020	2020	2020	2019	2019	Anträge Veränd.
		Anträge D+D+S+O	Anträge insgesamt	D+D+S+O Anteil	Anträge D+D+S+O	Anträge Position	
1	Peking, China	173	3 732	4,6 %	6 281	1 (+/-0)	-97,2 %
2	Riad, Saudi-Arabien	112	2 138	5,2 %	825	2 (+/-0)	-86,4 %
3	Kairo, Ägypten	97	1 446	6,7 %	288	5 (+2)	-66,3 %
4	Islamabad, Pakistan	94	1 057	8,9 %	247	9 (+5)	-61,9 %
5	Moskau, Russland	68	6 318	1,1 %	279	6 (+1)	-75,6 %
6	Dhaka, Bangladesch	63	358	17,6 %	467	3 (-3)	-86,5 %
7	New Delhi, Indien	58	24 175	0,2 %	269	8 (+1)	-78,4 %
8	Abuja, Nigeria	54	737	7,3 %	209	10 (+2)	-74,2 %
9	Colombo, Sri Lanka	47	1 712	2,7 %	276	7 (-2)	-83,0 %
10	Abidjan, Côte d'Ivoire	43	595	7,2 %	169	16 (+6)	-74,6 %

Legende: **D+D+S+O**: Diplomat-, Dienst-, Sonder- und offizielle Pässe.

6 Humanitäre Visa

6.1 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, Vergleich 2019 und 2020



Hinweise:

- Schengen-Visa mit räumlich beschränkter Gültigkeit (VrG), gestützt auf Art. 25 Abs. 1 lit. a des Visakodex werden bspw. bei dringenden medizinischen Fällen (Operationen in der Schweiz), zwecks familiärer Angelegenheiten oder aus anderen dringenden Gründen (Suspension¹⁰) ausgestellt. Solche Visa werden im Folgenden dem Begriff *Humanitäre Gründe* zugeordnet.
- Eine Person, die im Heimat- oder Herkunftsstaat unmittelbar, ernsthaft und konkret an Leib und Leben gefährdet ist, kann auf der zuständigen Schweizer Auslandsvertretung ein humanitäres Visum beantragen. Seit dem 15. September 2020 werden solche Visa aufgrund einer Anpassung der Rechtsgrundlage (Art. 4 Abs. 2 der Verordnung über die Einreise und die Visaerteilung (VEV)) und im Hinblick auf einen längerfristigen Aufenthalt als nationale Visa erteilt. Diese Visa werden unter der Bezeichnung *Humanitäres Visum gemäss Art. 4 Abs. 2 VEV* (vormals *SEM Weisung vom 25.2.2014*) zusammengefasst.

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Total
2020	24	30	11	15	25	48	33	22	18	29	19	22	296
2019	36	23	29	42	31	28	32	32	43	30	35	38	399

¹⁰ Vorübergehende Aufhebung eines Einreiseverbots.

6.2 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, aufgeschlüsselt nach Kategorien im Jahr 2020

Kategorie	Hum. Visa ausgestellt
Humanitäre Gründe	230
Humanitäres Visum gemäss Art. 4 Abs. 2 VEV ¹¹	66

6.3 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, aufgeschlüsselt nach den Top-5-Vertretungen im Jahr 2020

Nr.	Vertretung	Hum. Visa ausgestellt
1	Pristina, Kosovo	66
2	Istanbul, Türkei	31
3	Beirut, Libanon	29
4	Nur-Sultan, Kasachstan	22
5	Teheran, Iran	17

6.4 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, aufgeschlüsselt nach Top-5-Nationen im Jahr 2020

Nr.	Nation	Hum. Visa ausgestellt
1	Kosovo	67
2	Syrien	25
3	Kasachstan	23
4	Eritrea	22
5	Afghanistan	16

¹¹ Vormals SEM Weisung vom 25.2.2014.

Impressum

Das Visa Monitoring wird durch die Sektion Grundlagen Visa (SGV, Direktionsbereich Zuwanderung und Integration) des Staatssekretariats für Migration SEM, in enger Zusammenarbeit mit der Konsularischen Direktion (KD) des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA), erstellt. Adressaten dieses Berichtes sind in erster Linie die kantonalen Migrations-, Arbeitsmarkt- und Polizeibehörden, die Grenzkontrollorgane, die mit Visumerteilung beschäftigten Stellen des SEM und des EDA, sowie die Schweizerischen Auslandvertretungen.

Für Rückfragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an die Sektion Grundlagen Visa SEM:

Emailadresse: visa@sem.admin.ch

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD

Staatssekretariat für Migration SEM

Direktionsbereich Zuwanderung und Integration

Abteilung Einreise

Sektion Grundlagen Visa

Quellenweg 6

3003 Bern-Wabern



[Webseite Visa Monitoring](#)